



MEHR GANZTAG. GUT GERÜSTET.

Sehr geehrte Kollegien an den Ganztags-
schulen in Sachsen-Anhalt,

Ganzttag wird in Deutschland ein immer wichtigeres Thema. So steht z. B. durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter ab dem Jahr 2026 die Ganztagschullandschaft vor einem quantitativen Ausbau. Dabei wissen Sie: Attraktive Ganztagschulentwicklung ist mehr als Betreuung über den Tag sicherzustellen. Wir geben daher in dieser Newsletter-Ausgabe eine kurze Übersicht über die (Entwicklungs-)Säulen der Ganztagschulqualität. Dazu stellen wir Ihnen passende Unterstützungsangebote unsererseits vor. Zudem gibt es einen neuen Praxisimpuls für Sie und einen spannenden Einblick in das Angebot eines Kooperationspartners im Land!

Wir wünschen zahlreiche Anregungen beim Lesen!

Ihr Team der Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt

INHALT

- WILLKOMMEN – 1
- AUS DER FORSCHUNG – 2
- ANGEBOTSPORTFOLIO – 3
- KOOPERATIONSPARTNER
VORGESTELLT – 4
- PRAXISIMPULS – 6
- FEUILLETON FÜR MEHR
GANZTAG – 7
- IMPRESSUM – 8

QUALITÄT IM GANZTAG STÄRKEN: ENTWICKLUNGS- AUFGABEN INNERHALB DER (GANZTAGS-)SCHULE

Die Bilanz aus 15 Jahren Forschung im Ganztags schulbereich des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (2021)¹ zeigt auf, dass guter Ganzttag einen wesentlichen Beitrag zu mehr Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit in Deutschland leisten kann.

Die Potenziale, die sich in der Ganztags schulgestaltung finden lassen, sind vielfältig: Ganzttag „kann Lernunterstützung bieten, zur persönlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen, gezielte Förderung umsetzen sowie - ganz allgemein - Entwicklungen am Ganztags schulstandort initiieren und vorantreiben“ (DIPF 2021: 56).

Die Frage ist: *Wie kann das gelingen?* Drei Bereiche lassen sich durch die Forschungsbilanz als Säulen für die Ganztags schulqualität und ihrer Weiterentwicklung identifizieren. Diese sind: Organisationsentwicklung, Teamentwicklung und Ganztags angebotsentwicklung (vgl. ebd.: 55):

1) Organisationsentwicklung

Die Steuerebene der Schule z.B. in Form der Schulleitung, einer Steuergruppe, Jahrgangsteams und/oder themenspezifischen Arbeitsgruppen bringt das Potenzial mit sich, neue Entwicklungs ideen für die Ganztags schulgestaltung einzubringen und an konkreten Vorhaben gemeinsam und zielgerichtet arbeiten zu können (vgl. ebd.).

2) Entwicklung des/der Teams

Das Team an Ganztags schulen besteht überwiegend aus Lehrkräften. Damit diese bereit sind, an der Schulentwicklung aktiv mitzuwirken, gilt es, durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im Team ein gutes Schulklima zu schaffen (vgl. ebd.: 27).

Ganztags schulen arbeiten zudem multiprofessionell: Neben Lehrkräften kommen Schulsozialarbeit, pädagogische Mitarbeitende sowie externe Partner:innen hinzu und bringen unterschiedliche Einblicke aus der Arbeit mit den Schüler:innen ein. Umso wichtiger ist es, diese zu kennen und in der täglichen Arbeit gewinnbringend zu nutzen (vgl. ebd.: 55).

3) Entwicklung von Ganztagsangeboten

Ganztagsangebote als Ergänzung zum Unterricht ermöglichen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu vielfältigen Lernräumen in und um Schule. Dazu müssen Schulen immer mehr mit externen Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Die pädagogische Arbeit, die hier geleistet wird, muss jedoch ebenfalls seitens der Schule sichergestellt werden (vgl. ebd.).



Klicken oder Scannen

Link zur GTS-Bilanz als Broschüre (PDF):

https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/gts-bilanz_broschuere

Als Serviceagentur Ganzttag unterstützen wir Sie gern in allen Entwicklungsbereichen – Wie? Dazu mehr auf der nächsten Seite!

¹ Die Informationsquelle dieses Artikels ist: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (Hrsg.) (2021): GTS-Bilanz – Qualität für den Ganzttag. Weiterentwicklungsperspektiven aus 15 Jahren Ganztags schulforschung. Online verfügbar unter https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/gts-bilanz_broschuere (24.05.2022).

UNSER UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT FÜR IHRE GANZTAGSSCHULENTWICKLUNG

Die Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt steht Ihnen bei der Qualitätsentwicklung Ihrer Ganzttagsschule zur Seite.

Organisationsentwicklung

- 1) **Vor-Ort-Beratungen:** Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen. Wo steht Ihre Schule? Wobei benötigen Sie unsere Beratung rund um das Thema Ganzttagsschule und bei welchen Ideen können wir Sie gezielt durch individuelle Formate und Begleitung unterstützen?
- 2) **„Forum Ganzttagsschule“:** Tauschen Sie sich quartalsweise online mit anderen Kolleginnen und Kollegen von Sachsen-Anhalts Ganzttagsschulen über aktuell relevante Themen und Entwicklungen aus und erhalten Sie neue Anregungen für Ihre Schulentwicklung.
- 3) **Hospitation:** Erhalten Sie mit uns durch den Besuch einer anderen Schule praktische Einblicke in den laufenden Schulbetrieb und das Unterrichtsgeschehen der Gastgeber-schule. Sprechen Sie dabei vor Ort mit Lehrkräften, Schulleitungen sowie Schüler:innen, um neue Ideen für Ihre Ganzttagsschule zu entwickeln.

Teamentwicklung

- 1) **Pädagogischer Tag:** Reflektieren Sie an einem Tag mit unserer Unterstützung im gesamten Kollegium die bisherige Schulentwicklung und erarbeiten Sie einen gemeinsamen Plan für die nächsten Jahre.
- 2) **Individuelle schulinterne Fortbildungen für das Kollegium:** Sie haben ein spezielles Thema, welches Sie mit dem Kollegium fokussieren möchten wie z. B. Bildung von Klassenräten? Wir bieten selbst sogenannte SchiLFs für bestimmte Themen an oder organisieren geeignete Referent:innen.

Entwicklung der Ganztagsangebote

- 1) **Beteiligungswerkstätten von Schüler:innen bzw. Schülervertretungen:** Wie nehmen die Kinder und Jugendlichen die Schule als Ganzes wahr und welche konkreten Wünsche, Ideen und vorhandenen Potentiale zur weiteren Entwicklung der Schule und des Ganztags haben sie? Im Rahmen einer halb- oder eintägigen Veranstaltung klären wir diese Fragen für Sie.
- 2) **Kooperationsnetzwerkaufbau:** Identifizieren Sie Ihre bereits vorhandenen Kooperationen übersichtlich und schauen zugleich, welche potenziellen Kooperationspartnerschaften es in Ihrer Region noch gibt. Wir geben Ihnen dafür [Material](#) an die Hand. Ebenso können Sie einmal einen Blick in unsere [Kooperationsdatenbank](#) werfen.
- 3) **Kooperationsnetzwerkpflege:** Tauschen Sie sich mit den Kooperationspartnern Ihrer Schule zu Erfahrungen und Erwartungen aus und fördern Sie dadurch langfristige Kooperationsbeziehungen. Wir bringen Ihre externen Partner und Sie dafür an einen Tisch, an dem Zeit ist, dass die gegenseitigen Vorstellungen von guter Kooperation besprochen werden und ein gemeinsames Verständnis davon entwickelt wird.
- 4) **Regionaldialoge:** Stärken Sie mit unserer Unterstützung die regionale Verantwortung für Ihre Ganzttagsschule. Durch die Vernetzung wichtiger lokaler und regionaler Akteure aus Schule, Jugendhilfe-, Schulträger, Wirtschaft etc. können lokale Ressourcen gebündelt werden und Synergieeffekte sowie neue Partnerschaften entstehen.

Kontakt | mail@serviceagentur-ganztag.de
Website | www.serviceagentur-ganztag.de

VERBORGENE TALENTE ENTDECKEN

Marie Matthäus ist Gründerin der Musicalschule MUSICAL YOUNGSTARS in Magdeburg, in der sich Kinder und Jugendliche seit 2018 im Bereich Tanz, Gesang und Schauspiel ausprobieren können.

Liebe Marie Matthäus, als ausgebildete Musicaldarstellerin haben Sie schon viel Bühnenluft schnuppern können. Doch das war Ihnen nicht genug. 2018 haben Sie Ihre eigene Musicalschule in Magdeburg eröffnet. Warum?

Ich bin in einer Familie aufgewachsen, die sich immer mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen befasst hat. Es wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt, Dinge, die ich kann, weiterzugeben. Die ersten Projekte führte ich auf Anfrage in einer Magdeburger Gemeinschaftsschule durch und ich spürte schnell, dass es mir große Freude macht, mit Kindern und Jugendlichen kreativ zu sein und gemeinsam etwas zu erarbeiten.

Ein Musical ist immer ein Dreiklang aus Tanz, Gesang und Schauspiel. Müssen Schüler:innen, die zu Ihnen kommen, ein gewisses Talent in allen Bereichen haben?

Nein. Es ist klar, dass nicht jeder:r auf dem gleichen Niveau singen, tanzen oder schauspielern kann. Wie wir Erwachsenen haben Kinder und Jugendliche ihre individuellen Vorlieben bzw. Stärken und Talente, auch wenn sie diese häufig noch nicht so gut kennen. Aber genau das gilt es bei uns herauszufinden. Irgendwann merken sie zudem, dass es überhaupt nicht schlimm ist, wenn man in bestimmten Bereichen nicht so gut ist wie der oder die Mitschüler:in, aber die individuellen Stärken nutzt, um gemeinsam etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Jeder:r hat Schwächen und es ist gut, diese zu kennen. So wird auch gelernt, Verständnis für andere aufzubringen.

Das heißt, ohne Teamarbeit und eine gute Kommunikation untereinander können auch schnell falsche Töne entstehen oder man tritt sich gegenseitig auf die Füße?

Genau. Der Umgang mit anderen führt zur Stärkung von sozialen Kompetenzen. Gegen-

seitiger Respekt, Empathie aber auch Konflikt- und Kompromissbereitschaft werden hier gefordert und gefördert.

Was lernen die Schüler:innen außerdem?

Wenn die Kinder und Jugendlichen tanzen oder schauspielern, erfahren sie etwas über ihren Körper. Das fördert eine differenziertere Körperwahrnehmung und -beherrschung. Sie verstehen und spüren, wie sie auf andere wirken. Zudem wird durch die Interaktion mit anderen und natürlich durch das Lernen und Wiedergeben von Texten die Sprachkompetenz geschult. Und wo gesungen oder gesprochen wird, muss auch zugehört werden. Die Schüler:innen lernen dabei, sich mit ihrer eigenen Stimme zu behaupten und anderen Stimmen Raum zu geben. Sie lernen, wie man sich deutlich und verständlich ausdrückt – und das auf eine spielerische Art und Weise.

Souveränes Auftreten durch Tanz, Gesang und Schauspiel zu fördern ist wirklich ein spannender Ansatz. Das ist in Bewerbungsgesprächen besonders interessant und wertvoll.

Und ein Bewerbungsgespräch ist ja keine normale Situation. Wenn man dann schon einmal vor mehreren Menschen auf einer Bühne gestanden hat, ist in solchen herausfordernden Situationen mehr Sicherheit vorhanden. Vorstellungsgespräche lassen sich außerdem wunderbar als Rollenspiel vorbereiten. Das ist ebenfalls ein Angebot, welches wir den Schulen bieten können.

Das heißt, wenn die Schule nicht an dem Gesamtpaket Musical interessiert ist, dafür aber eine Tanz-AG anbieten möchten oder ihre Schüler:Innen auf Bewerbungsgespräche vorbereiten will, wäre das auch möglich?

Na klar. Wir orientieren uns an den Wünschen der Schulen bzw. der Schüler:innen. Seit

mehreren Jahren biete ich z. B. eine Tanz-AG sowie Projektwochen mit verschiedenen Schwerpunkten und Themen im Bereich Schauspiel an einer Schule an.

Sind noch weitere Angebote möglich?

Ein weiteres Angebot könnte Storytelling sein: Wie schreibe ich meine Gedanken auf? Wie mache ich daraus eine Geschichte? Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen, in sich hineinzuhören. Denn die Fähigkeit, die eigenen Emotionen wahrzunehmen und mit ihnen entsprechend umzugehen, ist eine wichtige Voraussetzung dafür, anderen besser zuhören zu können und zu spüren, was das Gegenüber gerade bewegt.

Haben Sie selbst auch schon Erfahrung im Schreiben von Geschichten gemacht?

Ja. Ich habe z. B. vor einigen Jahren ein Stück über das Thema Cybermobbing geschrieben. Daraus resultierten am Ende Workshops, in denen wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Theaterstücke oder Tänze zu verschiedenen Themen umgesetzt haben.

Das Storytelling, Theater oder die Musicalarbeit lassen sich wunderbar mit verschiedenen Unterrichtsfächern wie z. B. Deutsch verknüpfen.

Ganz genau. Im Theaterspiel ist ein ganz anderer Zugang zu literarischen Texten möglich, die sonst vielleicht erst einmal etwas sperrig daherkommen, weil man häufig mit einem völlig anderen Sprachstil konfrontiert ist. Aber durch das gemeinsame Erarbeiten der Szenen und das Einfühlen in die verschiedenen Rollen eröffnet sich ein neuer Interpretationsspielraum. So kann besser den verschiedenen (Lern-)Typen gerecht werden, die sonst nicht so viel mit klassischen Stücken anfangen können.

Es bietet sich auch an, ein klassisches Stück zu nehmen und auf die heutige Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen anpassen, oder?

Das ist auf jeden Fall möglich. Dann werden noch selbst die Kostüme geschneidert und die Kulissen und Requisiten gebaut und zum Schuljahresende findet die Aufführung statt.

Jetzt eine organisatorische Frage: Was brauchen Sie für die unterschiedlichen Angebote?

Fürs Tanzen und Musical braucht es schon einen großen Raum. Am besten wäre hier die Aula oder die Turnhalle. Für ein Theaterprojekt reicht für den Anfang ein Klassenraum aus. Es kommt natürlich immer auf das konkrete Angebot an und wie viele Schüler:innen beteiligt sind. Grundsätzlich steht es den Schulen auch offen, zu uns an die Musical Schule zu kommen. Ansonsten benötigen wir eine Musikanlage. Wenn diese nicht vorhanden ist, kann eine von uns mitgebracht werden.

Wie viele Personen können denn mitmachen?

Ich sag es mal so: 20 Kinder und Jugendliche können noch von einer Person betreut werden. Alles, was darüber hinaus geht, würden wir dann zu zweit oder zu dritt machen. Hier kommt es auf das konkrete Angebot an.

Sie sind schon bei der Planung neuer Angebote. Was können Sie hier bereits darüber verraten?

Ab Herbst bieten wir Sprecher:innenkurse in unserem Tonstudio an. Hier lernen die Schüler:innen die Arbeit von Synchronsprecher:innen kennen und können auf spielerische Art das professionelle Sprechen lernen.

Herzlichen Dank für diesen spannenden Einblick.

Kontakt | info@musical-youngstars.de
Website | <https://musical-youngstars.de/>



Klicken oder
Scannen

JAHRGANGSTEAMS

Teambildung | Arbeitsstrukturen | Identifikation

Was sind Jahrgangsteams?

In Jahrgangsteams werden wichtige pädagogische und organisatorische Entscheidungen getroffen, die einen konkreten Schüler:innen-Jahrgang betreffen.

Themen sind z.B.:

- Planung von Unterrichtsinhalten und -themen sowie gemeinsamer Projekte
- Umgang mit kritischen pädagogischen Situationen
- Entwickeln gemeinsamer Regeln, Rituale, Präsentationsformen in Klassen
- Austausch über die (Lern-)Entwicklung der Schüler:innen und Absprachen und Planung zur individuellen Förderung
- Gestaltung Elternabend z. B. durch gemeinsame Elternabende und Elterngespräche

Wie setzt sich ein Jahrgangsteam zusammen?

Kern eines Jahrgangsteams bilden die jeweiligen Klassenleitungen. Hinzu kommen Fachlehrkräfte, die mit ihrem Unterricht besonders präsent in einem Jahrgang sind.

Nur in Ausnahmefällen ist eine Fachlehrkraft in mehreren Teams vertreten.

Bei kleinen Kollegien können Jahrgangsteams auch im Verbund arbeiten z.B. Team 5/6, 7/8 sowie 9/10.

Im Optimalfall wächst jedes Jahrgangsteam mit den jeweiligen Schüler:innen auf und begleitet diese bis zum Schulabschluss.

Wann finden Jahrgangsteamsitzungen statt?

Jahrgangsteamsitzungen finden regelmäßig (nach Möglichkeit mind. einmal im Monat) statt. Von Vorteil ist dafür die Etablierung eines Präsenztages an der Schule. Die Schulleitung sollte zudem feste Sitzungstermine mit jedem Jahrgangsteam zum Austausch vereinbaren.

Mehrwert für Schulen

- Schaffung von Teamstrukturen im Kollegium
- Stärkung Teambewusstsein und Verantwortungsgefühl im Jahrgangskollegium
- Entlastungseffekte bei Unterrichtsvorbereitung
- Entwickeln und Einsetzen neuer Methoden, wie fächerübergreifender Unterricht
- Zeitersparnis im administrativen Bereich
- Intensivierung der (individuellen) Arbeit mit Schüler:innen
- Gemeinsame Zielsetzungen

Wie kann Jahrgangsteamarbeit transparent gestaltet werden?

Jedes Jahrgangsteam wählt eine Teamleitung und Stellvertretung. Diese bereiten die Sitzungen vor und übernehmen die Moderation. Jede Sitzung wird von einer Person protokolliert, die die Themen, dazu getroffenen Verabredungen und Verantwortlichkeiten mitschreibt. Die Protokolle werden in einem (digitalen) Ordner gesammelt, der für alle zugänglich ist. In Dienstberatungen gibt es ein fest eingeplantes Zeitfenster, in dem aktuelle Themen und Ergebnisse der einzelnen Jahrgangsteams präsentiert werden.

Arbeitsstrukturen schaffen.
Teambewusstsein stärken.
Gemeinsam mehr erreichen.

„BERUFENAVI“ DES BUNDESINSTITUTS FÜR BERUFS- AUSBILDUNG

„Weißt du schon, was Du werden willst?“ - Das ist eine von vielen Fragen, die Schüler:innen von der Einschulung bis zum Schulabschluss begleitet.

Berufliche Orientierung und der Übergang von Schule in Beruf oder Studium stellt viele junge Menschen vor eine große Herausforderung. Das Berufenavi soll Jugendlichen bei der Suche nach einer passenden Ausbildung helfen. Wer sich erst einmal orientieren möchte, kann unter anderem auf verlinkte Talenttests und Berufsinteressenstests, Beratungsangebote sowie lokale Praktikums- und Ausbildungsplatzbörsen zugreifen. Für Jugendliche, die sich bereits für eine Richtung entschieden haben, stehen die wesentlichen Informationen zum jeweiligen Ausbildungsberuf zur Verfügung.



Klicken oder
Scannen

Link zur Website: <https://www.berufenavi.de/>

WEGWEISER FÜR NEUE LEHRKRÄFTE

Bob Blume ist hauptberuflich Gymnasiallehrer, aber auch Autor, Referent und Keynote-Speaker in den Bereichen Digitalität, Referendariat und Unterrichtsentwicklung.

Der Wegweiser gibt eine Vielzahl an hilfreichen Tipps an die Hand. Beginnend bei der richtigen Ausstattung und Hinweise für die Unterrichtsplanung, egal ob digital oder analog. Neben diesen scheinbar essentiellen Dingen setzt der Autor einen besonderen Fokus auf die weichen Faktoren wie z. B. die Fähigkeit zur Selbstreflexion und in der Lage zu sein, Kritik zu ertragen und anzunehmen. Weiterhin erläutert er, wie wichtig es ist, sich ein unterstützendes Netzwerk aufzubauen, um voneinander zu lernen.



Klicken oder
Scannen

Link zur
Website des Autors:
<https://bobblume.de/>

ZUM UNTERRICHTEN

Die „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V.“

Unter <https://unterrichten.zum.de/wiki/Hauptseite> finden Sie zahlreiche öffentlich freie Lernmaterialien (OER), die unter einer offenen Lizenz (Creative Commons CC BY-SA) stehen und daher kopiert und verändert werden dürfen. Ziel des Vereins ist die



Klicken oder
Scannen

Nutzbarmachung des Internets als Lern- und Lehrhilfe für alle Schulformen und für außerschulische Bildungsarbeit im deutschsprachigen Raum.

LEHRER-TALK

„Zwischen Schulalltag und Utopia“

In ihrem Podcast sprechen die Lehrkräfte Jessi und Tobi u. a. über die Bedeutung von kollegialem Austausch, über Inklusion, den Umgang mit Unterrichtsstörungen sowie den Dauerbrenner Hausaufgaben.



Klicken oder
Scannen

Link zum Podcast:
<https://lehrer-talk.de/>

Der Newsletter „Ganz gebildet“ der Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt richtet sich an Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter:innen, Schulsozialarbeiter:innen, außerschulische Kooperationspartner und weitere Akteure an Ganzttagsschulen in Sachsen-Anhalt. Für Anregungen, Wünsche, Fragen und Ideen können Sie sich gerne an uns wenden:

Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 87a
39104 Magdeburg

DKJS-Standortleitung Sachsen-Anhalt: Claudia Köhler
Programmteam der Serviceagentur: Michael Stage, Jenny Zieckert & Katrin Brennecke
Telefon: 0391-562877 -15, -39 und -47

E-Mail-Adresse: mail@serviceagentur-ganzttag.de

Internetseite: www.serviceagentur-ganzttag.de

DANK

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für die Lektüre dieses Newsletters genommen haben. Gern informieren wir Sie zukünftig regelmäßig – ca. dreimal im Jahr – auf diesem Wege.

FEEDBACK

Falls Sie etwas im Newsletter vermissen, dann lassen Sie uns das gern wissen. Wir freuen uns über Ihre Verbesserungsvorschläge.

Abbestellen

Sie möchten diesen Newsletter nicht wieder erhalten? Klicken Sie [hier](#) oder schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail und der Newsletter wird Ihnen nicht mehr zugestellt.

Haftungsausschluss (Disclaimer):

Für externe Links übernehmen wir keine Haftung. Für die Inhalte externer Links ist allein deren Betreiber verantwortlich. Diese Inhalte geben ausschließlich die Meinung der fremden Betreiber und Verfasser wieder. Inhalte, die wir selbst anbieten, sind nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir für deren inhaltliche Richtigkeit keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.